

REPORTAGE : JOSÉ CARRERAS

GALA-VORSTELLUNG DER OPERN-GRÖSSE

JOSÉ CARRERAS BEGEISTERT MIT NEUER TECHNIK





„Die drei Tenöre“ sind wohl den meisten ein Begriff, auch wenn man sich mit Opern-Musik nicht so stark auseinandersetzt. Einer dieser drei Tenöre ist José Carreras, der weltbekannt ist und mittlerweile als Solo-Künstler ganze Arenen füllt. In der Vor-Weihnachtszeit war der Star-Tenor für ein Gala-Konzert in Braunschweig und hatte neueste Beschallungstechnik im Gepäck. Wir haben das Event für euch besucht und uns das System von Alcons Audio einmal genauer angehört.

REPORTAGE : JOSÉ CARRERAS

Nun ist der Jahreswechsel auch schon wieder eine gewisse Zeit passé und trotzdem wollen wir euch noch einmal ins Jahr 2013 versetzen. Um genauer zu sein, in die ruhige besinnliche Vor-Weihnachtszeit. Kurz vor Weihnachten war nämlich einer der größten Opern-Sänger unserer Zeit auf Tournee und bescherte auch den deutschen Musikliebhabern der Klassik ein Konzert. José Carreras war nach Braunschweig gekommen, um einen Abend lang seine deutschen Fans mit einer Weihnachts-Gala zu unterhalten. Mittlerweile ist José Carreras, der eigentlich Josep Carreras heißt, als Solo-Künstler unterwegs. Auch über die Klassikfan-Gemeinde hinaus bekannt wurde er aber durch „Die drei Tenöre“, zu denen auch Luciano Pavarotti(†) und Plácido Domingo zählten. Die Leidenschaft zur Musik entwickelte sich bei José Carreras bereits sehr früh. Anfang der 1960er Jahre fing er ein Chemie-Studium an, um dieses einige Zeit später für ein Gesangs-Studium abbrechen. Nach seinem Debüt in seiner



Für den Chor nutzt FoH-Mischer Peter Schneekloth bei jedem Konzert die Schoeps MK4

Heimatstadt im Jahr 1970 ging die Karriere des José Carreras steil bergauf. Nur ein Jahr später sang er in London mit der spanischen Sopranistin Montserrat Caballé und hatte danach Gastspiele in New York, Chicago, Wien, Salzburg, München oder San Francisco, um nur ein paar zu nennen. Nach seinen beruflichen Erfolgen und seiner Zeit mit den drei Tenören gab der

Opern-Sänger 2009 seinen Rückzug von der Opernbühne bekannt. Gleichzeitig stellte er aber auch klar, dass er weiterhin singen und Konzerte geben würde. 2014 wird José Carreras aber wieder auf die Opernbühne zurückkehren! Der Österreicher Christian Kolonovits schrieb für ihn die Oper „El Juez“ (Der Richter). José Carreras wird im April in Bilbao und im August bei den



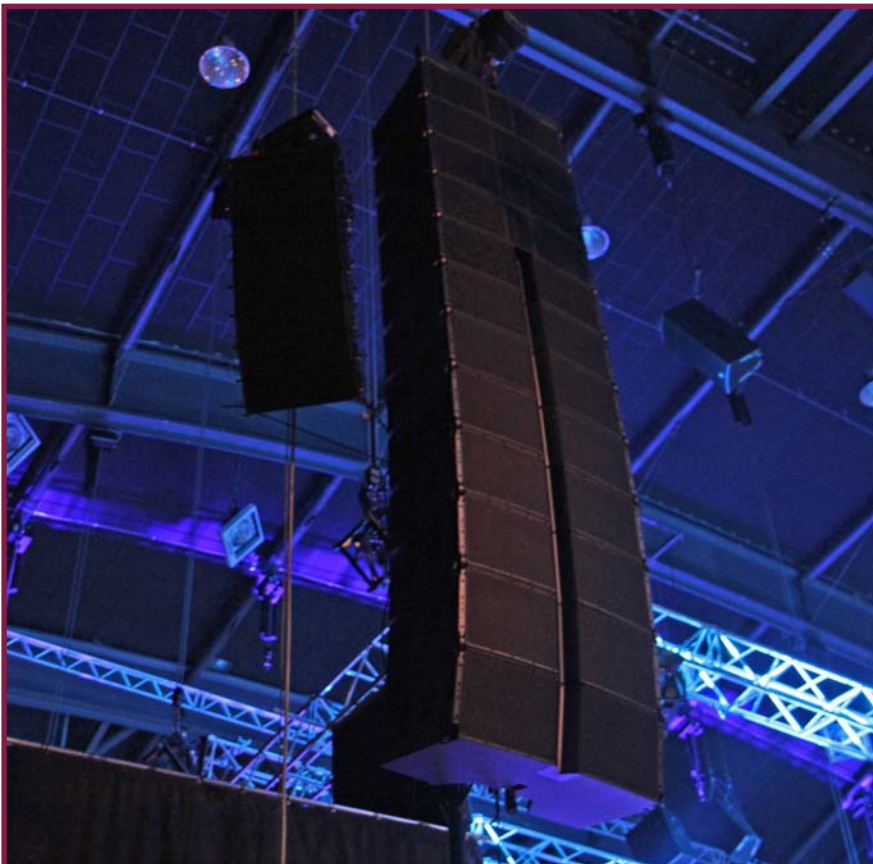
Für den Tenor und seine Gast-Sängerin gab es in Braunschweig, so wie auf allen anderen Konzerten, die MK22 von Schoeps für die Gesangs-Abnahme

Festspielen in Erl/Tirol in der Titelrolle zu sehen und zu hören sein. Weitere Gastspiele wie in Marinsky St. Petersburg, sind in Planung. Mittlerweile ist er weltweit als Solo-Künstler unterwegs, weshalb er und seine Crew von Dubai über New York nach Kiew und anschließend nach Braunschweig reisen müssen. Egal, wo er auftritt, füllt er große Hallen beziehungsweise Arenen und begeistert mit seiner unverwechselbaren Stimme. Dabei tritt er immer mit einem Orchester auf, welches entweder vor Ort gestellt wird oder aber mit dem Star-Tenor reisen darf. Für den Scheich von Abu Dhabi zum Beispiel reist das Ambassade Orchester aus Wien mit ein, für das Konzert in der Braunschweiger Volkswagen-Halle hingegen nutzt man das örtliche Orchester. Doch egal, welche Orchester-Variante genutzt wird, der Dirigent ist öfter sein Neffe, David Giménez. Für seine Konzerte wird in erster Linie Technik-Equipment Dienstleistern vor Ort angemietet. Allerdings gibt es auch hier Ausnahmen, da einige Mikrofone zum Beispiel im-

mer von einem involvierten Unternehmen aus Wien mitgebracht werden. In Braunschweig zur Weihnachts-Gala wurde das Equipment von PM Systemhaus für Medien- und Veranstaltungstechnik aus Lüneburg geliefert. Dabei hatten sie das brandneue PA-System LR24 von Alcons Audio mit im Gepäck.

KLASSISCHER TECHNIK-RIDER

Die Stammcrew von José Carreras umfasst nur drei Personen, die auf der ganzen Welt mit dem Künstler unterwegs sind. Darunter befinden sich Michael Grundner, der für das Lichtdesign zuständig ist, Peter Schneekloth, der am FoH sitzt und sich um die Publikumsbeschallung und das Monitoring kümmert, sowie Richard Redl, der als Productionmanager eingesetzt wird. Die drei kommen zwar in den Genuss, fremde Kulturen und Länder kennenzulernen, aber man darf dabei nicht vergessen, dass sie auf einer solchen Tournee ihrer Arbeit nachgehen. Bis »



Beschallt wurde das Publikum über das neue LR24 von Alcons Audio

Nebel ist unsere Sache!

Vom akkubetriebenen Mini-Nebelgerät zum Einbau in Requisiten über leistungsstarke Dunst- und Nebelmaschinen bis hin zum 9kW-Gerät für Hallen und Stadien sowie einer leistungsstarken Bodenbelmaschine können wir genau das richtige Gerät für den von Ihnen gewünschten Effekt liefern.

NEU: Tiny 5



Akkubetriebene Mini-Nebelmaschine, 30 W
3,7 V Akku und Fluidbehälter intern, dadurch sehr handlich und gut zum Einbau in Kostüme etc. geeignet.

NEU: Cryo-Fog High Pressure



Bodenbelgerät, 2300 W
Nun auch als High Pressure-Version zum Betreiben mit Hochdruckflaschen erhältlich! Kompakt und schnell betriebsbereit. Geringer CO₂-Verbrauch (1L/Min.).

Besuchen Sie uns auf der Prolight+Sound
Frankfurt, 12. - 15.03.14, Halle 9.0, Stand A70

Look Solutions

Fog machines made in Germany

Bünteweg 33 · DE-30989 Gehrden
Tel: +49-(0)5108-91 22 10 · Fax: 91 22 111

www.looksolutions.com · info@looksolutions.com

REPORTAGE : JOSÉ CARRERAS

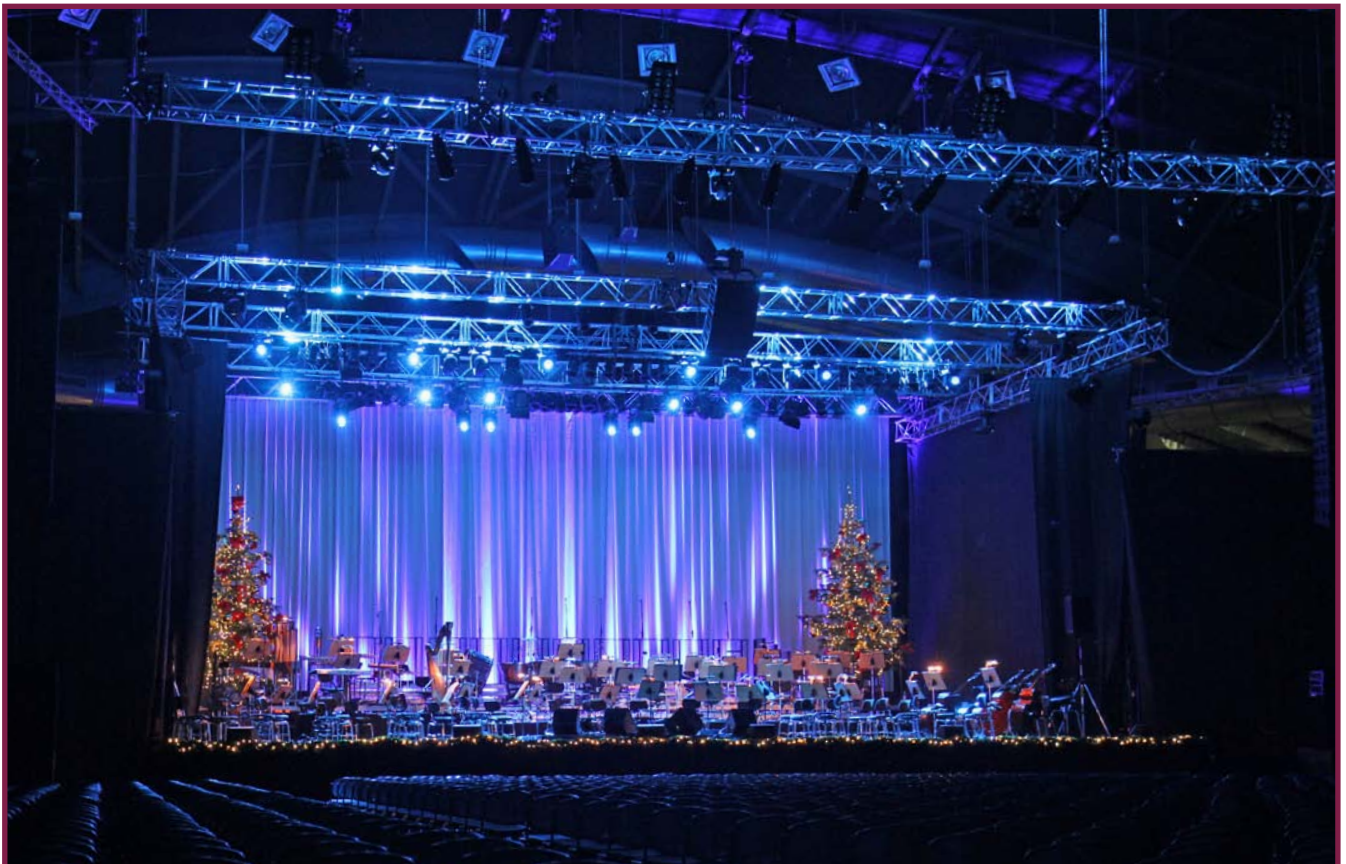
José Carreras auf der Bühne steht und seine Zuschauer begeistert, ist also einiges zu tun. Damit alles reibungslos verläuft, gibt es auch bei einem solchen Klassik-Konzert einen technischen Rider wie bei einer Rock- oder Pop-Show. In diesem Vertrags-Gegenstand ist beschrieben, welches technische Equipment für die Show von José Carreras benötigt wird. „Natürlich müssen auch wir darauf achten, welches Equipment bei unseren Shows eingesetzt wird. Jeder örtliche Dienstleister bekommt unseren Rider und kann, beziehungsweise muss sich danach richten. Bei vielen Positionen sind wir aber ziemlich flexibel und nehmen auch gerne Alternativen an“, berichtet uns Peter. Bei der PA-Wahl oder auch beim FoH-Pult hat sich Peter zum Beispiel nicht auf einen bestimmten Typen festgelegt. „Natürlich geben wir in unserem Technik-Rider die PA vor. Ich favorisiere die J- oder V-Serie von d&b audiotechnik, nahezu alle Systeme von L-Acoustics und Meyer Sound. Wenn uns aber etwas Gleichwertiges angeboten wird,



Beim Monitoring setzt Peter auf analoge Pult-Technik, beim FoH-Mix hingegen auf digitale Konsolen

dann gehen wir gerne Kompromisse ein“, erklärt Peter die PA-Wahl. Ähnlich sieht es auch bei seiner Pult-Wahl aus, da sich der erfahrene FoH-Mischer auf den meisten Konsolen auskennt. „Für mich ist in erster Linie wichtig, dass ich eine digitale Konsole für den Publikums-Mix erhalte. Welche Marke mir dabei zur Verfügung gestellt wird, ist aber zweitrangig. Ich mag die CL-Se-

rie von Yamaha und mein Favorit sind die Pulte von AVID. Bei dem Konzert in Braunschweig wurde mir eine Vi6 von Soundcraft geliefert, mit der ich auch problemlos arbeiten kann.“ Doch Peter nutzt nicht nur eine Konsole an seinem FoH, sondern gleich zwei. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass er sich sowohl um die Publikumsbeschallung als auch den Monitormix kümmert. Da er



Auch wenn es keine große Lichtshow gab, wurden trotzdem einige Movinglights eingesetzt um ein besonderes Ambiente zu schaffen



Meistens nutzt José Carreras ein örtliches Orchester, aber manchmal reist auch das Ambassade Orchester mit ihm

seit rund zwölf Jahren mit dem Tenor zusammenarbeitet, genießt Peter volles Vertrauen, was den Sound angeht. Dieses Vertrauen hat er dabei für den Publikumsmix und den für den Musiker um einiges wichtigeren Monitormix. Auch wenn man es bei großen Produktionen eher selten bis gar nicht sieht, dass die Mischung für den Künstler vom FoH aus gemacht wird, gibt es bei dieser Produktion keine andere Möglichkeit. Darum stehen bei Peter zwei Konsolen am FoH, wovon eine analog ist und auch unbedingt sein muss. „Wir haben mal probiert, die Monitor-Mischung mit einer digitalen Konsole zu realisieren, aber das war absolut nicht befriedigend. Digitale Mischpulte haben eine Latenz und die darf es beim Monitoring in diesem Bereich absolut nicht geben. Auch wenn es nur 2ms sind, mussten wir wieder auf analoge Technik umsteigen. Aber auch an dieser Position haben wir uns auf keinen Typen festgelegt und hier wurde uns zum Beispiel ein PM5000 von Yamaha gestellt.“

MUST-HAVE AUF DER BÜHNE

Im Bereich der Tontechnik gibt es aber auch Anforderungen, die absolut nicht verhandelbar sind. Dazu zählen zum Beispiel die Monitor-Lautsprecher und die verwendeten Mikrofone für den Künstler, seine Gäste oder auch den Chor. Damit beim Monitoring alles ohne Latenzen übertragen werden kann, wird an dieser Stelle komplett auf digitale Technik verzichtet. Das bedeutet natürlich auch, dass die Lautsprecher analog sein müssen und solche heutzutage auf dem Markt zu finden, ist gar nicht mehr so einfach. „Sowohl analoge Konsolen als auch analoge Lautsprecher sind in manchen Ländern kaum noch verfügbar und wenn man solches Equipment bekommt, ist die Frage des Zustandes noch sehr fraglich. Vor kurzem waren wir in Bukarest unterwegs und da konnten wir über die Konsole Radio empfangen. Also hatte José ein Radioprogramm auf seinen Monitoren, aber zum Glück konnten wir das Problem noch beheben“, erzählt Peter eine kleine Anekdote aus dem Tour-Alltag. Seit der Zeit mit den „drei

Tenören“ kommen für José Carreras nur UM-1P von Meyer Sound als Monitor-Lautsprecher in Frage und dafür gibt es auch keine Alternativen. Der örtliche Dienstleister muss sich darum kümmern, dass diese Monitorboxen auch verfügbar sind. Für das Konzert in Braunschweig war PM Systemhaus für Medien- und Veranstaltungstechnik für das Equipment zuständig. Vor Ort war auch Toby Lange, Geschäftsführer des Unternehmens und auch Projektleiter für dieses Konzert. Da er sich darum gekümmert hat, die Lautsprecher zu besor- »

Back-office-solutions for musicians and crew



Artist Alliances Operational Services

**Wir beteiligen uns nicht an
Deinem Erfolg. Wir verwalten ihn!**

Für Gespräche und weitere
Infos kontaktiert uns einfach unter:

Artist Alliances • T 069 - 944 11 269

Mail: info@artistalliances.com • URL: www.artistalliances.com



PETER



gen, weiß er auch genau, wie schwierig es ist: „Wir mussten uns erst einmal umhören, wer diese Boxen noch im Bestand hat. Nach längerem Suchen konnten wir dann die UM-1P bei PRG anmieten.“ Da in der technischen Anweisung aber ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass das Equipment in einem tadellosen Zustand sein muss, wurden die Lautsprecher noch einmal generalüberholt.

Ebenfalls nicht verhandelbar sind die Mikrofone für José Carreras, seine Gast-Sänger und den Chor. Dort schwört Peter auf die Produkte von Schoeps und im Besonderen auf die MK22 für den Künstler. Diese Mikrofone haben eine breite Niere und einen sehr geringen Nahbesprechungseffekt. „Mit diesen Eigenschaften können wir am besten arbeiten. José kann näher ans Mikrofon herantreten und weiter weggehen, ohne dass ich den Pegel anpassen muss. Das ist für ihn und die Gast-Künstler besonders wichtig“, erklärt Peter die Wahl der Mikrofone. Für den Chor und das Orchester nutzt die Crew meistens einen Satz MK4. Dieser wird von Richard direkt aus Wien mitgebracht und beinhaltet 56 Stück zur genauen Abnahme der Musiker und Instrumente. Peter selbst bringt dann noch sein Lexicon Hall-Plug-In mit, was er für das beste Hall-Plug-In am Markt hält. „Bei dieser Art von Musik müssen wir quasi einen Raum im Raum erschaffen und das mache ich mit diesem Effekt. Die Hallen, die wir bespielen, klingen natürlich nicht so wie ein Opernsaal, aber diesen Sound erwarten die Zuschauer. Um das bestmög-

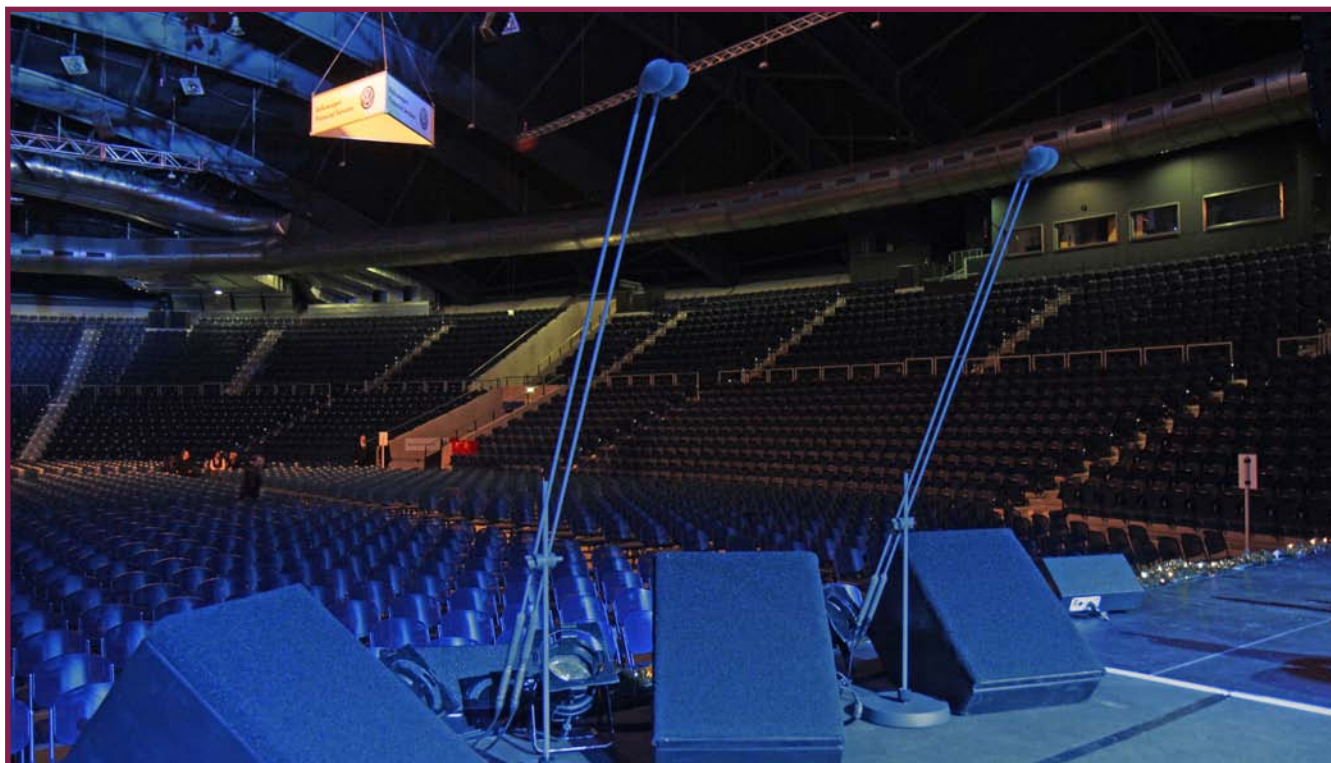
TIPP VON PETER

Es gibt recht viele Tipps, die ich den jungen Menschen mit auf den Weg geben kann. Wichtig ist auf jeden Fall, sein Gehör zu schulen und diesem auch zu vertrauen. Darüber hinaus sollte man so viele Jobs wie möglich machen. Egal, ob es nur zwei Mikrofone sind oder mehr, jeder Job bringt einen ein kleines Stück weiter. Sucht euch eine Band und mischt diese. Was für mich auch ganz wichtig ist, dass man sich nie mit dem zufriedengibt, was man gemacht hat. So hält man seinen Ehrgeiz frisch und gibt beim nächsten Konzert noch etwas mehr.

che Ergebnis zu erhalten, nutze ich das Lexicon Plug-In“, so Peter.

NEUES SYSTEM – NEUE CONTROLLER

Wie schon berichtet, ist Peter offen für Alternativen, was die PA angeht. Da PM Systemhaus für Medien- und Ver-



Ein absolutes Muss sind die UM-1P Monitore von Meyer Sound, ohne die der Tenor nicht auftreten würde



Das Team hinter der Produktion: Niels Janssen, Carsten Albrecht, Markus Stadolka, Frank Naujoks, Toby Lange, Bernd Schmitt, Philipp Steingrübner, Felix Loehr, Torben Hille (v.l.n.r.)

anstellungstechnik in erster Linie mit Produkten von Alcons Audio arbeiten, war es kaum verwunderlich, dass für die Gala von José Carreras auch ein solches System angeboten wurde. Nach Absprache zwischen Toby und Peter einigte man sich auf den Einsatz des neuen LR24 als Main-PA mit einem zusätzlichen Center-Cluster, bestehend aus LR16. Generell muss es immer eine bestimmte Anordnung bei den Konzerten von José Carreras geben. Neben den klassischen linken und rechten Arrays muss auch immer ein Center-Cluster aufgehängt werden und auch Frontfills sind Pflicht. Je nach Location-Größe kommen noch Outfills

und Delay-Lines dazu. Mit Unterstützung von Alcons Audio konnte PM das neue LR24-System mit den noch jüngeren Sentinel10 Controllern einsetzen. Sowohl Peter als auch Toby waren schnell angetan von dem System. „Wir hatten das LR24 schon beim Elbjazz im Einsatz und waren dort schon begeistert vom Sound. Wir arbeiten seit 2006 mit Produkten von Alcons Audio und nutzen diese bei Klassik- und auch bei Jazz-Veranstaltungen. In meinen Augen kann man das LR24 problemlos für nahezu jede Veranstaltung einsetzen“, äußert Toby seine Meinung. Peter ist zwar auch sehr angetan vom Sound dieses Systems, zeigt sich aber nicht so

überschwänglich. „Ich habe bei diesem Konzert das erste Mal das LR24 gehört und finde vor allem die Auflösung in den Höhen sehr schön. Es ist zwar noch etwas Fine-Tuning an dem einen oder anderen Bereich des Systems vorzunehmen, aber im Großen und Ganzen bin ich positiv angetan“, bringt es Peter auf den Punkt.

Bei der Show in Braunschweig wurden acht LR24 und vier LB24 pro Seite geflogen. Dazu kamen am Boden noch zwei BC332 Cardioid-Bässe sowie zwei BC543 Cardioid-Bässe. Der BC332 ist ein Bassreflex-Subwoofer mit einem 18-Zoll-Lautsprecher und einem 15-Zoll in cardioider Anordnung. Der BC543 ist ein Cardioid-Bassreflex-Subwoofer mit drei 18-Zoll-Voll-Carbon-Lautsprechern mit 5,4-Zoll-Spule. Das Herzstück der Beschallungsanlage war aber das LR24. Dieses ist ein Full-range-Mid-Size-Pro-Ribbon-Line-Array-System mit zwei 12-Zoll-Tieftönern, vier 6,5-Zoll-Mitteltonern und einem 14-Zoll-Pro-Ribbon-Bändchen für den Hochton. Das Flugsystem des LR24 ist so konstruiert, dass es einfach zu bedienen ist. Somit lässt sich das vorab durch die Alcons-Ribbon-Calculator-Software errechnete Curving vor dem Fliegen der PA am Boden vorbereiten. Im Moment des Hochziehens stellen sich die Winkel automatisch ein. Bei den LB24 »

prolight+sound
12.-15.03.2014 in FFM
Besuchen Sie uns! Halle 9.0 | Stand F48

Vectorworks® Spotlight

Die CAD-Software für die Event-Branche

Rock in Rio
Wacken Open Air
WDR ZDF SWR
Bayreuther Wagner Festspiele
Eurovision Song Contest
Bambi Echo...



www.computerworks.eu

REPORTAGE : JOSÉ CARRERAS

handelt es sich um eine Low-Mid-Bass-Erweiterung, die mit zwei 12-Zoll-Tief-tönern bestückt sind. Angesteuert wird das System durch zwölf Alcons Sentinel10 Controller-Endstufen. Das System wird 3-Wege-Aktiv getrennt durch diese 4-Kanal-Verstärker angetrieben. Diese DSP-gesteuerten Class-D-Amps haben eine Leistung von 2,5kW pro Kanal und sind auf platzsparenden zwei Höheneinheiten verbaut.

SOUND WIE VON CD

Bei der Show von José Carreras konnte man die ideale Kombination aus einem guten Soundsystem und einem FoH-Mischer, der sein Handwerk versteht, in Perfektion erleben. Peter Schneekloth braucht zwar seine Zeit beim Soundcheck und bewegt auch während der Show die Fader manchmal um einen Millimeter, aber das Ergebnis spricht auch vollkommen für sich. Auch Toby muss das neidlos feststellen: „Es ist fantastisch zu sehen, wie jemand so einen Sound aus dem System herausholt. Peter bekommt es in einer erst-

MATERIAL (AUSZUG):

16 x Alcons Audio LR 24	2 x Meyer Sound UPQ-1P
8 x Alcons Audio LB 24 Flugbass	3 x Meyer Sound UPJ-1P
8 x Alcons Audio BQ 211 Subwoofer	4 x Schoeps Colette MK22
22 x Alcons Audio ALC Sentinel 10	56 x Schoeps MK4
6 x Alcons Audio LR 16 L	14 x DPA 4061 Inst.
4 x Alcons Audio LR 16 R	16 x Neumann KM 184
18 x Alcons Audio LR 14 L	1 x DPA 4099T
18 x Alcons Audio LR 14 R	5 x DPA CC4099
8 x Alcons Audio VR 8 Fullrange	8 x AKG C 451 B
1 x Soundcraft Vi6	12 x DPA 4061 BM
1 x Yamaha PM5000	8 x Chainmaster D8+
6 x Meyer Sound UM-1P	

klassigen Weise hin, das Orchester zu mischen. Am Ende klingt alles absolut natürlich und so, wie man es nur von einer CD gewohnt ist.“ Dem kann man wirklich nur zustimmen, da man selten einen so glasklaren Sound gehört hat wie bei diesem Konzert. Schade ist nur, dass es immer wieder Besucher im Publikum gibt, die denken, dass sie ein perfektes Gehör haben und an allem etwas zu bemängeln finden. Ein

Profi wie Peter braucht wohl keine Einzelkritik in der Pause von Zuschauern, die meinen, Peters Job machen zu können, nur weil sie ein paar Mal in der Oper waren. Von unserer Seite aus gibt es auf jeden Fall volle Punktzahl für den Sound bei diesem schönen Vor-Weihnachtlichen Konzert. ✕

Text+Fotos: Simon Kropp



Am Ende überzeugte sowohl der Sänger als auch der glasklare Sound von Peter